



Pressemitteilung

Initiative Marketing Digital Radio

Neuer Codierstandard beschreibt das Ziel für die Zukunft von Digital Radio

Das Weltforum WorldDMB reicht ein weiteres Audiocodierungsverfahren zur Standardisierung ein. Noch zahlreiche Aufgaben zu lösen, IMDR legt Wert auf kundenfreundliche Einführung.

Bonn, 08. November 2006 – Die Initiative Marketing Digital Radio (IMDR) begrüßt die Initiative des Weltforums WorldDMB, den Spezifikations-Entwurf für ein neues Audiocodierungsverfahren in den kommenden Tagen beim Europäischen Institut für Telekommunikationsnormen (ESTI) einzureichen. Damit ist der nächste, notwendige Schritt getan, um das schon in Fachkreisen als AAC+ oder DAB+ diskutierte Codierungsverfahren zu standardisieren und damit in den kommenden Jahren für den Markt vorzubereiten.

Dies ist zunächst eine rein technische Zukunftsinformation, wenn auch eine für die Entwicklungs- und Produktionsabteilungen der Endgerätehersteller sehr wichtige, denn sie beschreibt das Ziel für die nächsten Jahre: Mit der Standardisierung können nun entsprechende Endgeräte entwickelt und damit das künftige Angebot der Mediengattung Hörfunk in der digitalen Welt den steigenden Kundenerwartungen angepasst werden.

Um allerdings den Markt und vor allem Handel und Endverbraucher nicht übergebüht mit technischen Einzelheiten zu strapazieren und möglicherweise zu verunsichern, weist die IMDR in diesem Zusammenhang ausdrücklich darauf hin, dass der neue Standard keinen Ausschluss des bisherigen Verfahrens bedeutet. Ganz im Gegenteil ist der neue Codec ganz bewusst so entwickelt worden, dass er abwärtskompatibel ist und es ausdrücklich zulässt, dass beide Technologien nebeneinander genutzt werden können.

Die Einleitung des Standardisierungsverfahrens bedeutet für Deutschland und international, dass die Entwicklung von Digital Radio DAB nach der Neukoordinierung der Frequenzressourcen auf der internationalen Wellenkonferenz (RRC06) in diesem Jahr nun auch technisch weiter geht. Aber, und das betont Helmut Egenbauer, Vorsitzender der IMDR, deshalb ausdrücklich: „Der nun von WorldDMB angekündigte Schritt zur Standardisierung des neuen Codec bedeutet definitiv nicht das Ende des bisherigen DAB sondern ist ein weit in die Zukunft gerichteter, konsequenter Schritt der Weiterentwicklung. Die IMDR hat immer darauf verwiesen, dass DMB eine weitere Applikation auf der DAB-Plattform ist. So ist es auch mit dem neuen Codec. Die bisherigen Programme und Dienste bleiben erhalten und werden durch weitere ergänzt!“

Was bedeutet dieser Schritt nun für DAB in Deutschland und weltweit?

1. Zusätzlich zu dem bisherigen Verfahren MPEG1 Layer II wird es künftig ein weiteres Verfahren geben – bisher als AAC+ oder DAB+ diskutiert.
2. Dieser zusätzliche Codec, der sich im MPEG 4 wieder findet, macht es möglich, künftig mehr Audioprogramme innerhalb eines Multiplexes zu verbreiten, was eine bessere



Pressemitteilung

Initiative Marketing Digital Radio

Frequenzökonomie bedeutet, was wiederum die Ausstrahlungskosten pro Programm senkt. Eine Verdrei- oder vierfachung der Hörfunkprogrammangebote wird es aber auch hier nicht geben können.

3. Die neuen Endgeräte werden in jedem Fall abwärtskompatibel sein und damit immer auch die bisherigen Programme empfangen können.

4. Beide Coderingsverfahren werden künftig parallel nebeneinander existieren und auch genutzt werden können. In einigen Ländern wird auch das bisherige Verfahren MPEG 1 Layer II bestimmend bleiben.

5. Ein Szenario zum Übergang für Deutschland wird sich an den Kundenerwartungen und den Endgerätestückzahlen im Markt orientieren müssen. Erst nach Abschluss der Standardisierungs- und Implementierungsschritte kann ein kunden- und marktverträgliches Szenario hierfür entwickelt werden. Die IMDR wird sich daran aktiv beteiligen.

6. Das bisherige DAB wird also mit einem Plus erweitert, künftige Geräte werden neben den schon bekannten Additionen wie ReVu-Funktion oder SD-Mitschnittmöglichkeit eine weitere bekommen. Die Auswahl für den Kunden wird interessanter und größer.

Der Vorsitzende der IMDR, Helmut Egenbauer, fasst die Situation denn auch so zusammen: „DAB ist als einheitlicher Hörfunkstandard Bestandteil der digitalen Welt, die sich stetig weiter entwickelt. Das kennen wir vom PC über den MP3-Player und Mobiltelefon bis hin zum Digitalen Fernsehen. Warum sollte das beim digitalen Hörfunk anders sein. Der neue Codec wird Digital Radio DAB ergänzen und weiter nach vorn bringen!“

Über die IMDR:

Die Initiative Marketing Digital Radio als Gemeinschaft der Industrie, Netzbetreibern und Programmanbietern fördert die Verbreitung von Digital Radio. Mehr Informationen gibt es online unter www.digitalradio.de mit einem umfangreichen Serviceangebot und Informationen über aktuelle Programme, Geräte und Händleradressen.

Pressekontakt

IMDR GmbH

Thomas Melzer

Telefon: 0511 / 69 65 583

Mobil: 0172 – 52 38 632

Email: thomas.melzer@digitalradio.de